

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

146

Abendausgabe

Wien, am 5. Mai 1934

---

## Spendet für die Milchaktion des Josefstisches.

Zwei Monate nach ihrer Eröffnung wurden heute die Speisestellen der Josefstische geschlossen. Die Zahl der täglich verabreichten Portionen, die ursprünglich mit 10.000 angenommen worden war, erreichte in raschem Ansteigen bald die Höhe von 28.000. Es war vor auszusehen, dass die Josefstische in dieser Form und in diesem Ausmasse nicht endlos weitergeführt werden konnten; es war aber auch ohne weiteres klar, dass ein Weg gefunden werden musste, um den Allerärmsten über die Sommermonate hinweg zu helfen.

Dies soll nun im Anschluss an die Josefstische durch eine Milchaktion geschehen. Aus den bisherigen Mitteilungen der Pfarrämter ist zu entnehmen, dass der Andrang der Bewerber um Freimilchanweisungen ein sehr grosser ist und dass mit der veranschlagten Menge von 20.000 Halblitern pro Tag das Auslangen nicht gefunden werden kann. Es hängt ganz von den einlaufenden Spenden ab, wie lange und in welchem Ausmasse die Freimilchaktion geführt werden kann. Es ist wohl zu hoffen, dass die in Aussicht genommenen Veranstaltungen zur Finanzierung der Aktion nicht unwesentlich beitragen werden; so soll beispielsweise das Weihefestspiel, das am 1. Mai im Stadion aufgeführt wurde, am 31. Mai zugunsten der Milchaktion wiederholt werden. Es ergeht aber ausserdem an alle gutherzigen Menschen die innige Bitte, nach Kräften beizutragen zur Linderung der Not unserer Aermsten. Eine monatliche Spende von sechs Schilling sichert einem Bedürftigen den Bezug von einem halben Liter Freimilch auf die Dauer eines Monats. Spenden werden angenommen im Caritashaus, Währingergürtel 104, und im Präsidialbüro des Neuen Rathauses; **Einzahlungen** worden auch erbeten auf das Konto A 9244 des Bankhauses Schelhammer und Schattera. Erlagscheine in allen Trafiken, auf den Bahnhöfen und in allen grösseren Geschäften.

.....